

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 8 (17.02. – 23.02.2020), Datenstand: 25.02.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 8. Kalenderwoche (KW) (17.02. – 23.02.2020) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (7,2 %; Vorwoche: 7,1 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche deutlich gesunken (1,6 %; Vorwoche: 2,3 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 8. KW beruhen auf den Angaben von 4.107 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 290 eine ARE, 65 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 25.02.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (7. KW 2020) auf den Meldungen von 4.320 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 5.479 Meldungen für die 7. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die Gesamt-ARE-Rate ist mit 7,2 % im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben. In der aktuell laufenden Grippewelle wurden bisher keine höheren ARE-Raten erreicht. Seit der 4. KW 2020 lag die Rate auf einem relativ gleichen Niveau zwischen 6,5 und 7,2 %. Die Gesamt-ILI-Rate in Abbildung 2 ist nach einem Anstieg in der Vorwoche auf den Wert von 2,3 % in der aktuellen Berichtswoche wieder deutlich gesunken (auf 1,6 %). Auch die ILI-Gesamt-Rate verlief seit der 4. KW relativ stabil, allerdings mit größeren relativen Abweichungen nach oben und unten. Bisher konnten weder bei der ARE- noch bei der ILI-Rate in der aktuellen Saison 2019/20 die Höchstwerte der Vorjahre, die zwischen der 5. und 7. KW erreicht wurden, beobachtet werden.

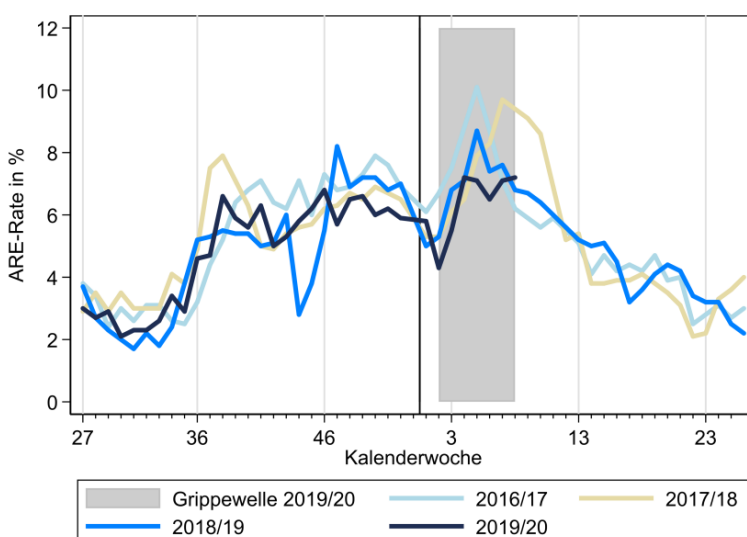
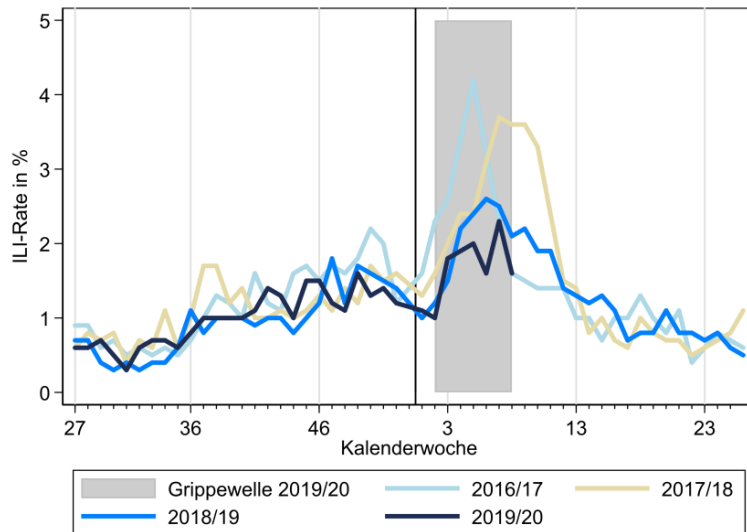


Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

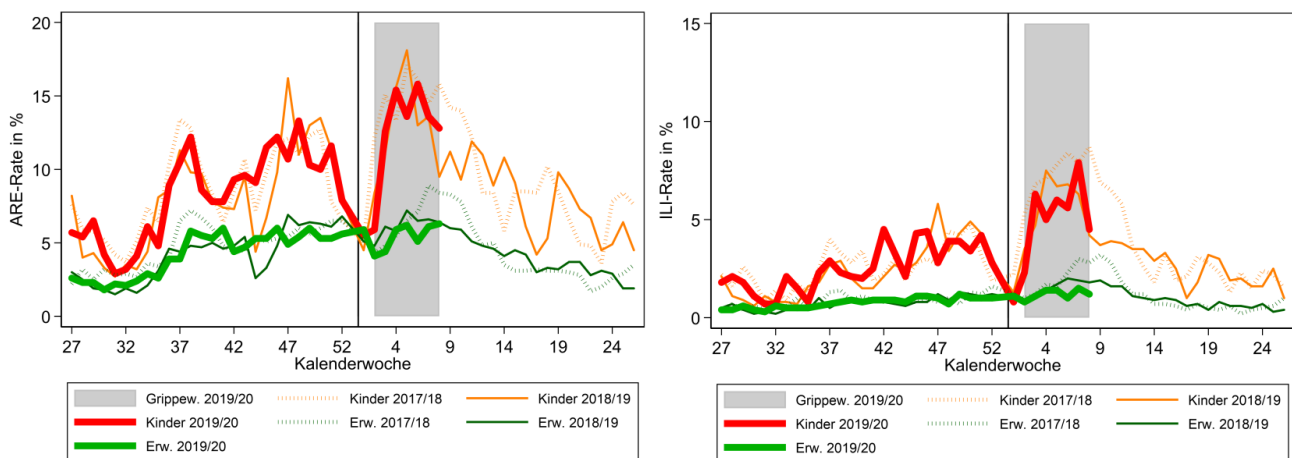
**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 8. KW 2020 bundesweit gesunken ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich moderat erhöhter ARE-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenzaviren (NRZ) wurden in der 8. KW 2020 in 100 (63 %) von 159 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (darunter 64 Proben mit Influenzaviren). Nach der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza hat die Grippewelle in Deutschland in der 2. KW 2020 begonnen und hält seitdem an, der Höhepunkt der diesjährigen Grippewelle scheint überschritten zu sein. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-o8.pdf.

Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Rate, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Sowohl die ARE- als auch die ILI-Rate der Kinder sind zurückgegangen, letztere sogar deutlich (rote Linie, Abbildung 3, rechts), ähnlich wie es in der Gesamt-ILI-Rate (Abbildung 1, siehe oben) beobachtet werden konnte. Bei den Erwachsenen ist die ARE-Rate leicht angestiegen. Ein Einfluss der Grippewelle ist sowohl bei den ARE- als auch bei den ILI-Raten offensichtlich hauptsächlich in der Altersgruppe der Kinder zu beobachten, aber eigentlich so gut wie nicht bei den Erwachsenen.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt die jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE bzw. ILI getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) in der Saison 2019/20 (ab der 40. KW 2019). Um starke Schwankungen auszugleichen, wird die Rate im gleitenden Durchschnitt dargestellt. Sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen führten die grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) im Speziellen häufiger zu einem Arztbesuch als alle akuten Atemwegserkrankungen (ARE). Bei den „ARE-Arztbesuchen“ gingen innerhalb der Grippewelle bisher im Durchschnitt 20 % aller Kinder (rote Linie) mit einer ARE pro Woche zu einem Arzt, bei den Erwachsenen lag der Anteil etwas niedriger (ca. 16 %). Dagegen haben Kinder und Erwachsene wegen ihrer ILI in der Grippewelle etwa gleich häufig eine Arztpraxis aufgesucht (im Durchschnitt etwa 36 – 37 %).

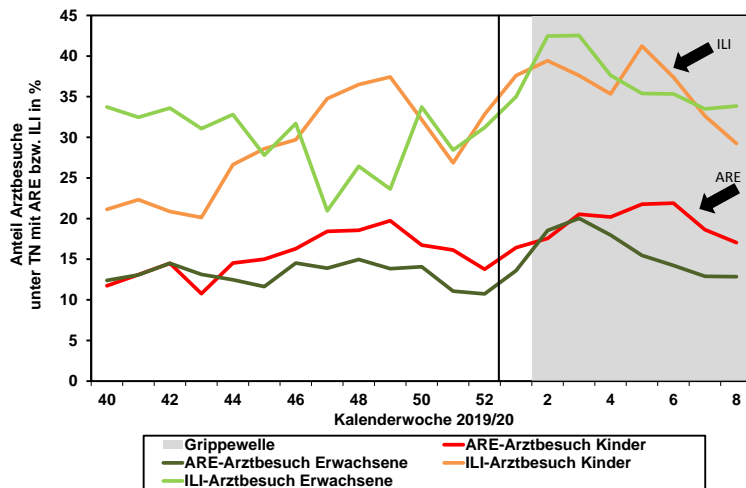


Abbildung 4:

Vergleich des Anteils der Arztbesuche unter Teilnehmern (TN) mit ARE bzw. ILI (in Prozent) für die Altersgruppe der Kinder bis 14 Jahre (rote bzw. orangefarbene Linie) und Erwachsene ab 15 Jahre (dunkelgrüne bzw. hellgrüne Linie), dargestellt als dreiwöchig, gleitender Mittelwert von der 40. KW 2019 bis zur 8. KW 2020. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Der grau hinterlegte Bereich zeigt die bisherige Dauer der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20.